

Informationsvorlage zum TOP „Sachstand: Handlungskonzept Integration“

Zweite Fortschreibung des Handlungskonzeptes Integration der Stadt Wilhelmshaven

1. Anlass und Hintergrund

Das Handlungskonzept Integration der Stadt Wilhelmshaven bildet seit 2011 die strategische Grundlage für die kommunale Integrationsarbeit. Zuletzt wurde das Konzept 2019/2020 fortgeschrieben und auf die damalige Situation angepasst. Da sich die gesellschaftlichen, migrationspolitischen und sozialräumlichen Rahmenbedingungen stets verändern, ist eine kontinuierliche Fortschreibung des Konzeptes vorgesehen. Aus diesem Grund wurde die 1. Fortschreibung mit einer Laufzeit von 2020 bis 2025 versehen. In 2026 wird der Fortschreibungsprozess aufgenommen und wie unten näher beschrieben betrieben.

Die Verwaltung informiert mit dieser Vorlage über das geplante Vorgehen, die Projektorganisation sowie den vorgesehenen Zeit- und Beteiligungsplan für die anstehende, zweite Fortschreibung des Handlungskonzeptes Integration.

2. Zielsetzung der zweiten Fortschreibung

Mit der zweiten Fortschreibung des Handlungskonzeptes Integration sollen insbesondere:

- die bisherigen Ziele und Maßnahmen aus dem Zeitraum 2020 - 2025 evaluiert,
- neue Bedarfe und Herausforderungen identifiziert,
- die bestehenden Handlungsfelder inhaltlich weiterentwickelt sowie
- ein aktualisierter und umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog erarbeitet

werden.

Das Handlungskonzept soll weiterhin als verbindlicher Orientierungsrahmen für Verwaltung, Politik und Kooperationspartner dienen und einen gemeinsamen, anerkannten Integrationsprozess unterstützen. Gemäß der Richtlinie zum Betrieb einer Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe des Landes Niedersachsen ist ein kommunales Handlungskonzept zum Integrationsprozess Fördervoraussetzung. Die Stadt Wilhelmshaven ist seit 2013 an diesem Landesprojekt beteiligt.

3. Projektorganisation

a.) Federführung und Projektleitung

Die Federführung sowie die Projektleitung liegen bei der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe (KMUT, 51-32) des Migrationsbüros der Stadt Wilhelmshaven.

b.) Steuerungsgruppe

- Abteilungsleitung Beratung, Migration und Prävention (51-3)
- Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe / Teamleitung Migrationsbüro (51-32)
- Interkulturelle Fachberatung (51-32/01)

c.) Projektgruppe

Die Projektgruppe setzt sich aus den Expert*innen der Fachämter zusammen, die fachliche Überschneidungen mit dem stadtgesellschaftlichen Integrationsprozess haben, sowie entsprechenden Expert*innen außerhalb der Stadtverwaltung, die sowohl professionell als auch ehrenamtlich am Integrationsprozess mitwirken. Beteiligt an der Projektgruppe sind Vertreter*innen aus folgenden Bereichen:

Rat und Verwaltung:

- Fraktionsvorsitzende
- Jugendamt (Schulsozialarbeit, Jugendhilfeplanung, Stadtjugendpflege)
- Sozialamt (Flüchtlingsaufnahme)
- Ausländerbehörde
- Schul- und Bildungsbereich
- Stadtentwicklung / Wohnen
- Jobcenter
- Wirtschaftsförderung
- Gesundheitsamt
- Gleichstellungsbeauftragte
- Personal / Organisationsentwicklung
- GPR / PIV

Externe Beteiligte:

- Freie Träger und Wohlfahrtsverbände
- Familienzentren
- Netzwerkpartner*innen Migrationsberatung
- Migrant*innenorganisationen
- Ehrenamtliche Initiativen
- Bildungsträger (u.a. Sprachkurse, VHS, International Office der Jade HS)
- Religionsgemeinschaften
- Polizei / Präventionsakteure

Insgesamt ist eine Projektgruppengröße ca. 25 Personen vorgesehen.

4. Projektphasen und Zeitplan

Die Fortschreibung ist in sechs Projektphasen mit einer Gesamtlaufzeit von ca. zwölf Monaten geplant (siehe auch beiliegenden Projektplan).

Bei Phase 1 und 2 handelt es sich um verwaltungsinterne Arbeitsschritte.

Mit Phase 3 beginnt die Einbindung der Projektgruppe im ersten Schritt und aufbauend die Einbindung der Öffentlichkeit. Anvisiert wird diese Beteiligung über eine Befragung der Stadtgesellschaft.

In Phase 4 wird die Verschriftlichung erarbeiteter Ergebnisse vorgenommen.

Die Phasen 5 und 6 beinhalten die politische Beschlussfassung.

Phase 1: Projektstart und Planung (Monat 1)

- Projektauftrag und Zieldefinition
- Festlegung der Projektstruktur
- Erarbeitung eines detaillierten Zeit- und Beteiligungsplans
- Information der politischen Gremien

Phase 2: Analyse und Bestandsaufnahme (Monate 2 bis 4)

- Bewertung des bisherigen Handlungskonzeptes
- Analyse des Umsetzungsstandes der Maßnahmen
- Auswertung von Statistiken und Berichten
- Fachinterviews und SWOT-Analysen je Handlungsfeld

Phase 3: Beteiligung und Dialog (Monate 4 bis 7)

- Fachworkshops je Handlungsfeld
- Beteiligung von Migrant*innenorganisationen
- Dialog- und Beteiligungsformate für Betroffene
- ggf. Online-Beteiligung

Phase 4: Konzeptfortschreibung und Maßnahmenentwicklung (Monate 7 bis 9)

- Überarbeitung der Handlungsfelder
- Entwicklung neuer bzw. angepasster Maßnahmen
- Priorisierung und Ressourcenabschätzung
- Abstimmung mit den Fachämtern

Phase 5: Abstimmung und politische Beratung (Monate 9 bis 11)

- Verwaltungsinterne Abstimmungen
- Beratung in Fach- und Ausschüssen
- Einarbeitung von Änderungswünschen

Phase 6: Beschluss und Veröffentlichung (Monat 12)

- Beschlussfassung durch den Rat
- Veröffentlichung des Handlungskonzeptes
- Öffentlichkeitsarbeit und Vorstellung im Rahmen eines Fachtages

5. Beginn der neuen Umsetzungsphase

Die Umsetzungsphase soll unmittelbar an den Ratsbeschluss anschließen und durch die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe begleitet werden. Neben der Umsetzung einzelner Maßnahmen werden folgende Querschnittsthemen kontinuierlich berücksichtigt:

- Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Gender- und Diversitätsperspektive
- Sozialraumorientierung
- Umsetzbarkeit und Ressourcenrealismus
- Monitoring und Evaluation

Als wesentliche Erfolgsfaktoren werden eine klare Projektsteuerung, eine verlässliche Beteiligung der Akteure, eine frühzeitige politische Rückkopplung sowie eine transparente Kommunikation angesehen.

Anlage:

Projektplan - Tabellarische Übersicht

Phase	Zeitraum (Monate)	Arbeitsschritt	Inhalt / Beschreibung	Verantwortlich	Ergebnis / Meilenstein
Phase 1: Projektstart & Planung	Monat 1	Projektauftrag klären	Festlegung von Zielen, Struktur und Vorgehen	Steuerungsgruppe / KMuT	Abgestimmter Projektauftrag
		Zeit- und Beteiligungsplan	Erstellung detaillierter Zeit- und Beteiligungsplanung	KMuT	Projektplan
		Politische Information	Information der politischen Gremien	KMuT	Kenntnisnahme Politik
Phase 2: Analyse & Bestandsaufnahme	Monate 2–4	Daten- und Statistikauswertung	Auswertung vorhandener Berichte und Statistiken	KMuT	Analysegrundlage
		Maßnahmenanalyse	Prüfung Umsetzungsstand Handlungskonzept 2020–2025	KMuT / Fachämter	Bewertung Maßnahmen
		Fachinterviews & SWOT	Interviews mit Fachstellen, SWOT je Handlungsfeld	KMuT	Analysebericht
Phase 3: Beteiligung & Dialog	Monate 4–7	Fachworkshops	Workshops je Handlungsfeld	Externe Moderation / Projektgruppe	Workshop-dokumentation
		Dialogformate	Beteiligung Migrant*innen, Ehrenamt, Betroffene	KMuT / Träger	Beteiligungsergebnisse
		Online-Beteiligung (optional)	Fragebögen / Online-Formate	KMuT	Zusammenfassung Rückmeldungen
Phase 4: Konzeptfortschreibung	Monate 7–9	Ziele überarbeiten	Anpassung Ziele je Handlungsfeld	KMuT / Fachämter	Zielsystem
		Maßnahmenentwicklung	Formulierung, Priorisierung, Ressourcenabschätzung	KMuT / Projektgruppe	Maßnahmenkatalog
		Entwurf erstellen	Verschriftlichung und Layout	KMuT	Entwurf Handlungskonzept
Phase 5: Abstimmung & Beratung	Monate 9–11	Verwaltungsinterne Abstimmung	Ressortabstimmungen	Verwaltungsvorstand / Fachämter	Abgestimmter Entwurf
		Politische Beratung	Beratung in Ausschüssen	KMuT / Politik	Änderungsempfehlungen
		Überarbeitung	Einarbeitung Änderungswünsche	KMuT	Beschlussreife Vorlage
Phase 6: Beschluss & Veröffentlichung	Monat 12	Ratsbeschluss	Beschlussfassung durch den Rat	Rat der Stadt	Beschlossenes Konzept
		Veröffentlichung & Fachtag	Öffentlichkeitsarbeit, Fachtag	KMuT	Öff. kommuniziertes Konzept